



IMPRESSIONEN



► „Kissing Gourami“: Mit der belgischen Band hatte Kulturmanager Max Krieger eine sehr wohlklingende Überraschung aus dem Hut gezaubert. Das Trio empfahl sich und seine starken Eigenkompositionen bestens für weitere Gastspiele in der Kupferstadt.



► Den Gästen aus den Niederlanden schmeckten nicht nur die belgischen Fritten im historischen Ambiente der Stolberger Altstadt. Viele Aktive und Besucher aus Belgien und Holland bereicherten das abwechslungsreiche Kulturprogramm des Festivals „Stolberg goes Euregio“, und erfreuten sich selbst am Charme der Kupferstädter Burg und dem besonderen Flair der pittoresken Altstadtgassen.



► Spielplatzfest: Die Anwohner rund um Arnoldsühle hatten ein buntes Spielplatzfest mit Livemusik von „Rumble Cat“ auf die Beine gestellt. Grillgut, Spiele und Getränke lockten, und der Erlös des Festes soll der Anschaffung eines neuen Spielgerätes zugute kommen.



► Die musikalische Lesung in der Finkenbergrkirche ist zu einer festen Institution bei „Stolberg goes“ geworden. Unter dem Motto „euregionale Gedanken in Worten und Klängen“ rezierte Joachim Peters (Foto) Texte und Gunther Antensteiner konzertierte auf der Orgel. Zu der treuen Fangemeinde, die wieder den kulturellen Ruhepol innerhalb des Festivals besuchten, gesellten sich auch neue Gäste.



► Das Trio „Lagerfeuer“ konnte sich klar gegen einen Fußballabend vor dem Fernseher behaupten: Hunderte Zuhörer bevölkerten den Alter Markt bei bester Laune und feierten zu den speziellen „Lagerfeuer“-Interpretationen von bekannten Titeln.



Guten Morgen

Was geht in Europa? Das erfuhren am Wochenende junge Leute aus fünf Nationen bei der Veranstaltung „What's Up“ in Aachen, bei der sie sich vor der Europawahl über ihre Chancen in Europa informieren konnten. Mit dabei junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren aus Stolbergs französischer Partnerstadt Faches Thumesnil. Bis in den Abend diskutierte die Gruppe über die Zukunft Europas. Nach Übernachtung und Frühstück bei Freunden in Stolberg wurden die Franzosen im Rathaus empfangen. Dann ging es zur Parade Stolberg goes Euregio, ehe man die Heimreise nach Faches Thumesnil antrat. Zwischen Stolberg und Faches Thumesnil ist Europa längst verwirklicht, denkt sich der ...

Vogelsänger

KURZ NOTIERT

Grenzstein kommt in die Denkmalliste

Stolberg. Der an der Aachener Straße, oberhalb der Einmündung „Burgstüttgen“ stehende historische Grenzstein, soll unter Schutz gestellt und in die Denkmalliste der Stadt Stolberg eingetragen werden. Denn laut einer Stellungnahme des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland ist der kleine Obelisk, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichtet wurde, zweifelsfrei ein Objekt, das die Kriterien des Denkmalschutzgesetzes des Landes NRW erfüllt. Weil der Denkmalwert des Grenzsteines laut Dr. Helmut Köhren-Jansen vom LVR-Amt für Denkmalpflege unstrittig ist, hat die Behörde jetzt die vorläufige Eintragung des Grenzsteines in die örtliche Denkmalliste beantragt. Angeregt wurde die Unterschutzstellung von unserem Mitarbeiter Toni Dörflinger. Er hatte ein entsprechendes Schreiben mit der Bitte, den Denkmalwert des Grenzsteines zu prüfen, an das in Pulheim angesiedelte LVR-Amt gerichtet. Für die historischen Hintergrundinformationen hinter der Bauhistoriker Christian Altena gesorgt. Er hatte unter dem Titel „Grenzsteine als Zeugnis Stolbergs Wachstums“, in seinem Blog, der unter der Adresse <http://stolberggeschichte.wordpress.com> zu erreichen ist, kürzlich dazu einen Beitrag geschrieben, den Dörflinger seinem Hinweis an das Pulheimer Amt beifügte.

Anhänger kippt auf die Straße

Solberg-Donnerberg. Kurzzeitig gesperrt werden musste der Donnerberger Kreisverkehr in der Birkengangstraße, als ein landwirtschaftliches Gespann in Richtung Höhenstraße am Samstag Mittag abbiegen wollte. Der leere Anhänger kippte dabei um und wurde beschädigt. Mit Hilfe der Stolberger Feuerwehr und der einer Baufirma wurde der Anhänger mit einem Kranbagger wieder auf die Räder gesetzt. Die Feuerwehr musste ausgelaufene Betriebsstoffe abstreuen.

KONTAKT

STOLBERGER ZEITUNG

Lokalredaktion:
Rathausstraße 66, 52222 Stolberg,
Postfach 1629, 52204 Stolberg,
Tel. 0 24 02 / 126 00 - 30, Fax 0 24 02 / 126 00 - 49.
e-Mail:
lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
Jürgen Lange (verantwortlich), Michael Grobusch,
Ottmar Hansen, Thomas Lammertz.
Leserservice: 0241 / 5101 - 701
Verlagszweigstelle/Anzeigenannahme:
Rathausstraße 66, 52222 Stolberg,
Tel. 0 24 02 / 9 59 60, Fax 0 24 02 / 2 72 75.
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 8.30 bis
18 Uhr, Di., Mi., Fr. 8.30 bis 17 Uhr,
Sa. 9.30 bis 12 Uhr

Vielfältige Kultur auf gute Nachbarschaft

Festival „Stolberg goes Euregio“ bietet zahlreiche Facetten auf hohem Niveau. Große Parade lässt als Höhepunkt ganz Stolberg feiern.

VON DIRK MÜLLER

Stolberg. Die Euregio Maas-Rhein ist weit mehr als Gedanke – sie ist gelebte gute Nachbarschaft, ein grenzenloses Miteinander und ein Lebensgefühl. Dieses „Lebensgefühl Euregio“ strahlten die Akteure des Kulturfestivals „Stolberg goes“ aus, und besonders bei der großen Parade erfreuten die vielen Gäste in der Kupferstadt sich ebenso daran wie die Stolberger selbst. Bei strahlendem Sonnenschein gaben die Gruppen ein buntes Bild ab, und Tausende Zuschauer aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden erlebten ein beeindruckendes Spektakel in strahlendem Sonnenschein und bei sommerlichen Temperaturen.

Zu Pferd und auf Motorrad

Tolle Kostüme, Reiter – zu Pferd oder auf chromblitzenden Motorrädern – ein von belgischen Kaltblütern gezogener Planwagen, in dem 25 Kinder mitfahren durften, und vor allem die zahlreichen unterschiedlichen Musikgruppen machten den Reiz der sehenswerten Parade aus, die sich vom Kaiserplatz in die Altstadt zog, wo noch bis in den Abend gefeiert wurde. Tanz, Musik, Kunst und mehr wurden dort auch am dritten Tag des Festivals geboten. Von Freitagabend an zeichnete sich ab, dass „Stolberg goes Euregio“ mit einer großen kulturellen Bandbreite punkte. Der Eröffnung in würdigem Rahmen folgten drei Konzerte, die den Facettenreichtum der Veranstaltung erahnen ließen. Im Rittersaal brillierte der Chor „Fortissimo-Euregio“ mit europäischer Literatur in acht Sprachen. Auf dem unteren Burghof spielte die Formation „Grund“ authentischen Rock in niederländischem Dialekt.

Jazz, Gospel, Rock und Klassik

Kulturmanager Max Krieger reagierte flexibel darauf, dass „Grund“ anfänglich auch im Rittersaal zu hören waren, und ließ die Band pausieren, bis der Chor zu Ende konzertierte hatte. Den Alter Markt beschallte die „Gumbo Jazzband“ aus Maastricht mit feinstem New-Orleans-Jazz. Der Samstag offenbarte dann vollends den Unterschied zwischen einem Kulturfes-



Eine beeindruckende Laser-Show gab es an der Burg. Das Lichterspektakel konnten einige nur von unten sehen, weil der Andrang oben so groß war. Die Zuschauer waren begeistert. Fotos: D. Müller

tival und einem Stadtfest: Theater, Kabarett, Kunst, Literatur und Musik kamen in der Kupferstadt zusammen. Werke von insgesamt 30 Künstlern aus der Euregio waren rund um die Altstadt zu sehen, 14 namhafte Künstler alleine bei der Artibus-Ausstellung in der Burg-Galerie vertreten.

Musikalisch unterhielten mehrere Formationen die Gäste auf hohem Niveau. Mit Swing und Chansons begeisterte das Quartett „Gypsy's Sing“, und „Op Tied Muuj“ erwies sich als stimmungsmachende holländische „Joekskapel“ mit Klasse. Der belgische „Cercle Musical Kelmis“ hatte ein anspruchsvolles Programm ausgewählt, dem das versierte Orchester einmal mehr gerecht wurde.

Ebenfalls aus Belgien stammen die Überraschungsgäste der Band

„Kissing Gourami“. Das Trio intonierte fast ausschließlich Eigenkompositionen, die melodisch und hoch ansprechend sind. In stimmigen Arrangements paarte sich „Kissing Gourami“ Leidenschaft, Spielfreude und Können, intonierte seine Songs einfühlsam und kraftvoll gleichermaßen und präsentierte sich beim Stolberg-Debüt großartig. Die Finkenbergrkirche war Schauplatz einer musikalischen Lesung und eines Gospelkonzerts, das erneut viele Zuhörer anlockte. Der „Joyfull Spirit Gospel Chor“ aus Raeren begeisterte die Besucher ebenso wie die „Big Bandits“ mit ihren Gastmusikern.

Repertoire und Qualität der Big Band der euregionalen Solisten Tim Daemen (Posaune), Marc Huynen (Trompete) und der Sängerinnen Nadine Nix und Andrea

Porten beeindruckten die Zuhörer. Schon ein „Heimspiel“ absolvierte das Trio „Lagerfeuer“, das die „Konkurrenz Fußball“ in Stolberg offensichtlich überhaupt nicht fürchten muss. Die Partie „Lagerfeuer gegen Pokalfinale“ entschied die Aachener Band klar für sich und versammelte Hunderte Zuhörer, die am Alter Markt zu der Musik des Trios feierten.

Bereichert wurde „Stolberg goes Euregio“ durch das preisgekrönte Kindertheater „Agora“ aus St. Vith und das Kabarett-Duo Achim Konejund und Hubert vom Venn, das die „letzte Ausfahrt Eifel“ amüsant und intelligent darbot. Der Kupferstädter Kulturverein „City Starlights“ inszenierte eine originelle „Euregio-Revue“ für Groß und Klein, und der lange Festivaltag endete mit einer atemberaubenden

Laser-Show an der Burg, die am späten Abend sehr viele Zuschauer anzog.

Beim Höhepunkt des Festivals zeigte Stolberg sich von seiner besten Seite. Beste Stimmung herrschte bei der großen Euregio-Parade. Anschließend strömte ein großer Teil der Zuschauer in die Altstadt, um die Musik der „Vierländer Musikanten“, der „Hurricane Brassband“ im malerischen Kunsthandwerkerhof oder die Samba-Gruppe „Animoso“ in Aktion zu erleben. Auf reges Interesse stießen auch das interdisziplinäre Euregio-Projekt „Der Weg“ des Filmemachers Jo Dautzenberg und des Musikers Heribert Leuchter sowie die Tanzdarbietungen, die unter anderem von der Stolberger Tanzschule „Not just Dancing“ präsentiert wurden.



Bei der Parade am Sonntagnachmittag marschierten auch belgische und niederländische Musikkapellen mit, die für reichlich Stimmung am Straßenrand sorgten.



Da oben muss doch noch etwas Staub auf dem Hütchen sein: Der Clown wedelte sicherheitshalber nach.